

**Drucksache**

<b>Bericht des Kreisjugendrings Rems-Murr e. V.</b>			
verantwortlich: Kreisjugendamt		Drucksache 2018/124	
		15.05.2018	
<b><u>Beschlussfassung:</u></b>	<b>Ö</b>	<b>11.06.2018</b>	<b>Jugendhilfeausschuss</b>

**Beschlussvorschlag:**

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

## 1. Zusammenfassung

Nachdem der Kreisjugendring Rems-Murr e.V. (KJR) in den Jahren 2016 und 2017 einen ausführlichen Bericht im Jugendhilfeausschuss über sich und seine Arbeit eingebracht hat, liegt der Schwerpunkt der diesjährigen Berichterstattung auf den aktuellen Entwicklungen, den daraus resultierenden Herausforderungen und den neu hinzugekommenen Projekten.

Im Jahresbericht 2018 werden daher folgende Themen in den Blick genommen:

- Veränderung in der Vorstandsstruktur
- Räumliche Situation Kreishaus der Jugendarbeit
- Stand der Sanierung Freizeit- und Schulungsheim Mettelberg
- 15 Jahre Kreishaus
- Neuorganisation der Kommunikationsstruktur und der Gremienarbeit zwischen Kreisjugendamt und Kreisjugendring
- Neue Projekte und Aktivitäten

## 2. Sachverhalt

### 2.1. Vorstand Kreisjugendring Rems-Murr e.V.

Der 1. Vorsitzende des KJR Lars Piechot wird nach 10jähriger Amtszeit im Juli 2018 aus seinem Amt ausscheiden und den KJR verlassen. Mit Herrn Piechot scheidet ein sehr fachkompetenter und engagierter Vorstand mit viel Erfahrung im Bereich Jugendarbeit aus. Der KJR bedauert sein Ausscheiden und würdigt sein herausragendes Engagement.

Als Nachfolger stellt sich der derzeit 2. Vorsitzende Marcus Lenz zur Verfügung, der sich bereits seit 2017 auf sein neues Amt vorbereitet. In der Jahreshauptversammlung des KJR am 04.07.2018 wird die Mitgliederversammlung über seine Nominierung entscheiden.

Darüber hinaus wird es in Folge zu einer Umstrukturierung der Posten innerhalb des Vorstandes kommen. Die entsprechenden Kandidatenvorschläge werden in der Jahreshauptversammlung am 04.07.2018 bekannt gegeben. Diese neue Personalsituation gilt es im kommenden Jahr gut zu gestalten und zu konsolidieren.

## **2.2. Räumliche Situation des Kreishaus der Jugendarbeit**

Im Jahr 2000 bezog der KJR die in Backnang zentral gelegenen Räumlichkeiten in der Marktstraße, 2002 konnte dann gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen des Kreisjugendamtes das Kreishaus der Jugendarbeit im Rems-Murr-Kreis implementiert werden. Damals bot die Immobilie ausreichend Platz für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Aufgrund der Aufgabe des Nebengebäudes des KJR im Jahr 2014 im Kontext der Konsolidierung des KJR, neuer Aufgaben und weiterer Mitarbeitenden im Kreishaus, hat das Kreishaus aus Sicht des KJR jedoch insgesamt die Kapazitätsgrenze erreicht. Darüber hinaus existieren kein barrierefreier Sanitärraum und keine adäquaten Besprechungs- und Sozialräume. Die Mitarbeitenden des KJR arbeiten überwiegend in einer beengten Großraumbürosituation, die für alle Beteiligten auf Dauer belastend ist. Des Weiteren stellen Brandschutz, Arbeitssicherheit und Barrierefreiheit in dem sanierungsbedürftigen Gebäude eine weitere große Herausforderung dar, die nach Einschätzung des KJR unter den derzeitigen Rahmenbedingungen nur schwer bewältigt werden kann. Von der Gewährleistung der Einhaltung der gesetzlichen Normen und Richtlinien in weiterer Zukunft ist nicht auszugehen.

Das Kreishaus der Jugendarbeit steht daher vor der Herausforderung, eine neue passende Immobilie zu suchen, die den Kreishausgedanken aufnimmt und stützt. Deshalb hält der KJR es für erforderlich, in enger Abstimmung mit dem Kreisjugendamt/ Landratsamt nach Lösungsansätzen zu suchen und ein Immobilienkonzept zu entwickeln. Gespräche mit der Kreisverwaltung werden bereits geführt. Die Gremien werden rechtzeitig einbezogen, sobald die Bedarfe und Überlegungen konkretisiert werden können.

## **2.3. Sanierung Freizeit- und Schulungsheim Mettelberg**

Im Jahr 2017 wurde das Freizeit- und Schulungsheim Mettelberg von 48 Vereinen und Gruppen genutzt und intern von acht Gruppen (FSJ, AKF etc.) belegt. Die durchschnittliche Belegung lag bei 142 Personen/Monat. Dank des neuen Teams konnten sich unsere Kundinnen und Kunden auch im Jahr 2017 wieder auf einen reibungslosen Ablauf verlassen.

Durch die im Jahr 2017 angepassten Preise konnte der KJR die Betriebs- und Personalkosten abdecken und minimale Rücklagen bilden. Im Jahr 2017 stehen Einnahmen von ca. 52.800 Euro Ausgaben von ca. 51.000 Euro gegenüber. Aufgrund der Sanierungsmaßnahmen konnte übergangsweise nur eingeschränkt belegt werden, was sich in der Folge negativ auf die Einnahmen auswirkte.

Der energetische Sanierungsprozess, der 2016 begann, wurde durch Unterstützung des baden-württembergischen Regionalentwicklungsprogramms LEADER sowie dem Handlungsprogramm „Klimaschutz, Handeln im Rems-Murr-Kreis 2016-2018“ im Rahmen des Projekts KS 5 „Energetische Sanierung Freizeit- und Schulungsheim“ fortgeführt. Bis Anfang November 2017 wurden der Austausch des alten Ölkessels und der Einbau einer modernen Pelletheizung (75KW) sowie die Errichtung eines Pelletlagers in der ehemaligen Feuerwehrgarage bewerkstelligt. Die alte Heizungsanlage wurde vorschriftsmäßig entsorgt. Im März 2018 war die Dachdämmung abgeschlossen, die Umstellung der Beleuchtung auf LED-Leuchtmittel erfolgt im Sommer 2018.

Über die energetische Sanierung hinaus wurde über das Jahr 2017 hinweg die Raumnutzung verändert und verschiedenste Renovierungsarbeiten durchgeführt. Die ehemalige Freihalle wurde baulich in die Raumnutzung eingeschlossen, es steht somit ein weiterer Seminarraum zur Verfügung.

Grund für diese Umstrukturierung ist die Verlegung des Verleihangebots nach Mettelberg. Hier geht der KJR wieder eigene Wege und koppelt das Verleihangebot vom Stadtjugendring Stuttgart ab. Der Jugendverbandsarbeit im Rems-Murr-Kreis stehen ab 2018 im Freizeit- und Schulungsheim in Mettelberg ein umfangreiches Portfolio an Materialien in den dafür eigens bereit gestellten Räumlichkeiten sowie ein Bus zu fairen Bedingungen zur Verfügung. Im Jahr 2018 sollen noch weitere Bedarfe der Mitglieder ermittelt werden, um das Sortiment entsprechend anzupassen. Der Verleih wird bereits gut frequentiert und wir können den Nachfragen unserer Vereine und Verbände nachkommen.

Für 2018 ist die Sanierung der beiden Gemeinschaftsbäder im EG und OG geplant. Dies wird im Rahmen eines von der Rems-Murr-Stiftung geförderten Projekts umgesetzt werden.

## **2.4. 15 Jahre Kreishaus der Jugendarbeit**

Am 11.11.2017 wurde das Kreishaus der Jugendarbeit, dieser landesweit einzigartige und immer noch innovative Zusammenschluss von öffentlichem und freiem Träger der Jugendhilfe, 15 Jahre alt. Ein guter Anlass, um diesen Verbund und die Jugendarbeit mit alle relevanten Akteuren in den Räumlichkeiten der Kreissparkasse in Backnang würdig zu feiern. Großer Dank gilt an dieser Stelle nochmals insbesondere Herrn Landrat Dr. Richard Sigel und der Kommunalpolitik, die sich im Rahmen unserer Jubiläumsfeier am 11.11.2017 erneut zu dem Bündnis mit dem Kreisjugendring bekannten. Darüber hinaus bedankt sich der KJR für die gute langjährige Zusammenarbeit bei allen Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeitern, Kooperationspartnern und Unterstützerinnen und Unterstützern.

So kann dieser Zusammenschluss auch weiterhin als jugendpolitische Interessenvertretung auf unterschiedlichen politischen Ebenen an Stärke gewinnen und die Interessen und Bedarfe von Kindern und Jugendlichen und deren Familien schlagkräftig bedarfsgerecht vertreten.

Der Zusammenschluss dieser zwei unterschiedlichen Systeme bietet aufgrund der jeweiligen Fachexpertise und der individuellen Zugänge viele Chancen und Herausforderungen auf unterschiedlichen Ebenen.

Beispielhafte gemeinsame Aktionsfelder sind die Bereiche Partizipation und Demokratiebildung, aber auch der Übergang Schule-Beruf. Darüber hinaus sind wir Service- und Anlaufstelle bei allen Themen und Fragen rund um die Kinder- und Jugendarbeit. Trotzdem gilt es, diesen einzigartigen Zusammenschluss von Kreisjugendring und Kreisjugendamt auch immer wieder weiterzuentwickeln und gut aufeinander abzustimmen.

## **2.5. Strukturen Kreishaus der Jugendarbeit**

Seit September 2017 ist die neue Bereichsleiterin der Kinder- und Jugendförderung Birte Brinkmann im Amt. Mittlerweile bestehen ein enger Kontakt und eine gute Kooperation mit dem KJR.

Die neue Hierarchieebene im Fachbereich Kinder- und Jugendarbeit des Kreisjugendamtes führt auch innerhalb des Kreishauses zu strukturellen Veränderungen. So konnten im Rahmen einer Kreishausklausur am 16.03.2018 mit externer Begleitung auf steuernder Ebene gemeinsam neue Gremien- und Kommunikationsstrukturen erarbeitet werden.

Im weiteren Verlauf gilt es, die neuen Strukturen zu implementieren und zu erproben und einen vertieften Diskurs über gemeinsame Schwerpunktthemen und Kooperationsfelder zu führen. Dabei wird im Reflexionsprozess sowohl an bewährte und erprobte im Teilplan Kreishaus definierte Aufgaben angeknüpft und es werden ebenfalls inhaltliche Neuorientierungen und Anpassungen vorgenommen. So kann der Teilplan Kreishaus C 1.0.2.3. zukünftig mit dem Kreisjugendamt aktualisiert und fortgeschrieben werden.

Der KJR freut sich auf die weitere Zusammenarbeit in neuer Konstellation und die Möglichkeit, die Fachexpertise und die Zugänge von öffentlichem und freiem Träger auch weiterhin effizient und nachhaltig zu nutzen. So kann die Jugendarbeit im Rems-Murr-Kreis gezielter unterstützt und vorantrieben werden.

## **2.6. Aktivitäten und neue Projekte**

### **2.6.1. Partnerschaft für Demokratie Weissacher Tal und Althütte**

„Wir für Jugendbeteiligung“ steht für die Partnerschaft für Demokratie Weissacher Tal und Althütte. Das vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend geförderte Projekt startete im Frühjahr 2017. Antragstellende Gemeinde und damit federführendes Amt ist Weissach im Tal. Der KJR setzt das Projekt als Fach- und Koordinierungsstelle um.

Im Mittelunkt des Projekts steht die Förderung und Stärkung von Jugendbeteiligung. In diesem Rahmen stehen 2018 insgesamt 50.000 Euro an Fondsmitteln zur Verfügung. Daraus fallen 44.000 Euro in einen Aktions-, die restlichen 6000 Euro in einen Jugendfonds. Über die Vergabe der Mittel entscheiden jeweils ein Begleitausschuss sowie ein Jugendgremium. Gestartet wurde am 23.11.2017 mit einem großen Jugendhearing als Auftaktveranstaltung mit rund 700 Jugendlichen im Bildungszentrum Weissacher Tal, das als zentraler Ort der Kommunen für die Jugendlichen ein wichtiger Raum zur Erprobung von Jugendbeteiligung ist. Im Jahr 2018 werden die Ergebnisse ausgewertet und mit allen relevanten Akteuren umgesetzt.

Unterstützt und begleitet wird die Partnerschaft für Demokratie von der Fachstelle Sozialraumorientierte Jugendarbeit (SoJA) der Kinder- und Jugendförderung des Kreisjugendamts Rems-Murr. Die Fachstelle SoJA unterstützt das Projekt vor allem bei der Entwicklung kommunaler Beteiligungskonzepte und qualifiziert darüber hinaus haupt- und ehrenamtliche Fachkräfte vor Ort zum Thema Jugendbeteiligung.

### **2.6.2. Partnerschaft für Demokratie Rems-Murr-Kreis**

Zusammen mit der Fachstelle Demokratieförderung und Rechtsextremismusprävention (DemRex) begleitet der KJR über die Partnerschaft für Demokratie Rems-Murr seit 2015 zivilgesellschaftliche Bündnisse. Das Bündnis „Bunt statt Braun“ organisiert in jedem Jahr, so auch im Jahr 2017, eine Jugendkulturwoche in Waiblingen. Das Schorndorfer Bündnis wird bei seinen Planungen durch Aktionen und Fortbildungen unterstützt, im Oberen Murrtaal gibt es seit März 2017 das Bündnis „Vielfalt tut gut“, das eine ganzjährige Veranstaltungsreihe im Jahr 2018 plant und durchführt. Bei allen Bündnissen ist es das Ziel, diese zu unterstützen, inhaltliche Impulse zu setzen und deren Fortbestand zu sichern. Der Fachbeirat DemRex steuert und unterstützt als Projektbeirat die Partnerschaft für Demokratie im Rems-Murr-Kreis und entscheidet über die Vergabe der Mittel.

### **2.6.3. „Projekt AG-Baufreizeit barrierefreies Freizeitheim Mettelberg“**

Dem KJR ist es ein wichtiges Anliegen, insbesondere Menschen mit Behinderung Zugang zum Freizeitheim zu ermöglichen. Dies macht u. a. die schrittweise Sanierung der Bäder auf zwei Etagen erforderlich. Im Kontext der Sanierung der Gemeinschaftsbäder im EG und OG werden in Kooperation mit Schulen und Einrichtungen der Jugendarbeit im Jahr 2018 Jugendliche mit und ohne Fluchterfahrung unter Anleitung einer pädagogischen Fachkraft, des hauptamtlichen Hausmeisters und Fachbetrieben in den Bauprozess miteinbezogen.

Das Projekt ist in zwei Phasen unterteilt. In der ersten Phase im Mai/Juni wird an festgelegten Projekttagen das Bad im EG saniert, hier steht die Kooperation mit der Schule vor allem während der Schulzeit im Vordergrund. In der zweiten Phase wird im Rahmen einer Freizeit in den Sommerferien das Bad in OG saniert.

An einzelnen Projekttagen oder im Rahmen einer Freizeit können die Jugendlichen sowohl soziale und handwerkliche Kompetenzen als auch Projektkompetenz erlangen. Die beteiligten jungen Menschen werden aktiv in Planung und Umsetzung der Gewerke mit einbezogen. Von der Planung des Fliesendesigns über die Beschaffung des Materials bis hin zur Mitarbeit beim Fliesenlegen unter fachmännischer Anleitung ist alles möglich. So besteht hier die Möglichkeit, sich beruflich zu orientieren, eventuell kann durch den Kontakt zu den beteiligten Handwerksbetrieben ein Praktikum vermittelt werden.

Erlebnis- und freizeitpädagogische Einheiten runden die gemeinschaftsstiftenden Aktivitäten ab. Die Jugendlichen erhalten im Anschluss einen zertifizierten Nachweis für Ihren Qualipass.

Insgesamt möchte der KJR in dem von der Rems-Murr-Stiftung geförderten Projekt ca. 15-45 junge Menschen aus den Zielgruppen im Alter von 15-27 Jahren in die Projekt-AG einbinden.

#### **2.6.4. Inklusionsprojekte**

Seit 2018 gibt es zwei neue Projekte im Bereich Inklusion.

a.) „**Rems-Murr- Kreis inklusiv**“ (01.03.2018-28.02.2019), eine sogenannte Vorhabens- und Planungsaktivität im Rahmen einer Aktion Mensch Förderung, die in einen dreijährigen Folgeantrag münden wird. Ziel ist es, in Kooperation mit relevanten Akteuren ein nachhaltiges Inklusionsnetzwerk inklusive einer Kommunikations- und Austauschplattform im Rems-Murr-Kreis aufzubauen. Hier sollen Menschen mit und ohne Behinderung sämtliche Angebote zum Thema Inklusion im Rems-Murr-Kreis zur Verfügung stehen. In die Projektumsetzung werden Menschen mit Behinderung eingebunden. Angedacht ist eine enge Zusammenarbeit mit der Stabstelle Kommunalen Behindertenbeauftragter.

b.) „**Outdoor-Inklusiv-Empowerment erleben**“ (01.04.2018-31.03.2021) ist ein über die Baden-Württemberg-Stiftung finanziertes Projekt. Sogenannte „Outpit -(Outdoor-Pädagogische-Inklusions-Teamer)Tandems, bestehend aus einer Person mit Behinderung und einer pädagogische Fachkraft, werden geschult und in den Rems-Murr-Kreis implementiert. Über das Qualifizierungsprogramm sollen ca. 1000 Kinder und Jugendliche im Rems-Murr-Kreis erreicht werden. Es sollen sowohl Menschen mit Behinderung als auch ExpertInnen der Outdoorpädagogik, JugendleiterInnen und Fachsportverbände, sowie die Duale Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) eingebunden werden.

#### **2.6.5. Erhebung Jugendliche 2017**

Im Rahmen der Erhebung der Angebote der Jugendarbeit des Statistischen Landesamts wurden 2017 die Teilnehmerdaten differenziert ermitteln. Hier handelt es sich um Aktivitäten, die über Landeszuschüsse finanziert wurden.

So konnte der KJR über gruppenbezogene Angebote, spezifische Schulaktivitäten, Veranstaltungen und Projekte 4.857 Teilnehmerinnen und Teilnehmer ansprechen. Darüber hinaus erreichte der KJR über elf Projekte ohne Landeszuschüsse insgesamt rund 2.900 Jugendliche. Insgesamt hat der KJR im Rems-Murr-Kreis in 2017 rund 7.760 Jugendliche erreicht. Hierzu zählen nicht die 70.000 Jugendlichen unserer aktuell 43 Jugendvereine und -verbände. Auch können wir Jugendliche, die wir über sogenannte Bagatellmaßnahmen bei öffentlichen Veranstaltungen wie z.B. Konzerten oder der Berufsausbildungsmesse Fokus Beruf erreichen, nicht detailliert erfassen.

#### **2.7. Ausblick**

Für die kommenden Jahre hat sich der Kreisjugendring folgende Themen und Schwerpunkte gesetzt:

- Akquise neuer Vorstände und Stärkung der neuen Vorstandschaft
- Vereins- und Verbandsarbeit
- Implementierung und Erproben der neuen Kreishausstrukturen
- Evaluierung und Definieren aktueller Kreishauskooperationsfelder/ ggf. Aktualisierung Teilplan C 1.0.2.3.
- Neue Kreishausimmobilie
- Partizipation, Demokratiebildung, Inklusion
- Relaunch der Website

### **3. Finanzielle und personelle Situation**

Im Jahr 2018 wird der KJR ein geschätztes Umsatzvolumen in Höhe von ca. 1.767.920 Euro erreichen (Mitgliederversammlung vom 20.02.2018). Davon stehen Projektfördermittel (Bund, Land, Privat) von voraussichtlich 1.366.400 Euro zur Verfügung.

Darüber hinaus erhält der KJR aus dem Handlungsprogramm Klimaschutz für das Projekt Weltenretter bis zu 20.000 Euro, sowie für die energetische Sanierung des Schulungs- und Freizeitheims Mettelberg 10.000 Euro Fördermittel.

Hinzu kommt die Regelfinanzierung in Höhe von 254.000 Euro für Personal, Miete Kreishaus und originäre Aufgaben, die durch den Einsatz von 120.000 Euro ein Projektvolumen von 550.000-600.000 Euro ermöglicht.

Dem Kreisjugendring stehen weiterhin noch Mittel des Landkreises in Höhe von rund 10.000 Euro Zuschuss für Brandschutzmaßnahmen zur Verfügung (Kreistagsbeschluss vom 13.07.2009, Drucksache 48/2009-VSKA22.06).

Aktuell sind beim Kreisjugendring 18 hauptamtliche Mitarbeitende beschäftigt, davon zehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Vollzeit, fünf Projektreferentinnen und zwei Verwaltungskräfte inkl. EDV-Support und ein Hausmeister in Mettelberg in Teilzeit.

Weiterhin beschäftigt der KJR fünf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf Minijobbasis und derzeit sieben Honorarkräfte. Ergänzend stehen dem Kreishaus zwei FSJ-Kräfte zur Verfügung.

Ende 2018 oder Anfang 2019 werden einige Projekte des KJR beendet sein, so dass der KJR im Jahr 2018 intensiv Geldmittelakquise betreiben wird, um wichtige und bewährte Aufgabenfelder im Rems-Murr-Kreis auch weiterhin abdecken zu können. Die Akquise bindet zusätzliche Ressourcen, auch ist vorübergehend eine instabile Personalsituation zu erwarten.